

## **BGer 2F 9/2017 vom 10. April 2017**

Bundesgericht, 2017-04-10, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_2F\\_9\\_2017](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_2F_9_2017)

FR: TF 2F 9/2017 du 10 avril 2017

IT: TF 2F 9/2017 del 10 aprile 2017

### **Regeste**

Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts 2F\_5/2017 vom 24. Februar 2017 | Öffentliche Finanzen & Abgaberecht

### **Volltext**

Bundesgericht II. Öffentlich-rechtliche Abteilung 10.04.2017 2F 9/2017 (2F\_9/2017)  
Tribunal fédéral Ie Cour de droit public 10.04.2017 2F 9/2017 (2F\_9/2017) Tribunale federale II Corte di diritto pubblico 10.04.2017 2F 9/2017 (2F\_9/2017)

Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts 2F\_5/2017 vom 24. Februar 2017 | Öffentliche Finanzen & Abgaberecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 2F\_9/2017 Urteil vom 10. April 2017 II. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Seiler, Präsident, Bundesrichterin Aubry Girardin, Bundesrichter Haag, Gerichtsschreiber Klopfenstein. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_, Gesuchsteller, gegen Kantonales Steueramt Zürich, Gruppe Bezugsdienste, Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, 2. Abteilung, Einzelrichter. Gegenstand Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts 2F\_5/2017 (Urteil 2C\_1075/2016 und 2C\_1077/2016) vom 24. Februar 2017. In Erwägung, dass das Bundesgericht am 5. Dezember 2016 die Beschwerden von A. \_\_\_\_\_ gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts Zürich vom 25. Oktober 2016 (betreffend Steuerhinterziehung [Direkte Bundessteuer sowie Staats- und Gemeindesteuern]) abgewiesen hat (Urteil 2C\_1075/2016 und 2C\_1077/2016), dass es am 24. Februar 2017 auf ein gegen dieses Urteil gerichtetes Revisionsgesuch von A. \_\_\_\_\_ nicht eingetreten ist (Urteil 2F\_5/2017), dass A. \_\_\_\_\_ mit Eingabe vom 12. März 2017 erneut eine Revision des Urteils 2C\_1075/2016 und 2C\_1077/2016 und auch eine solche des Urteils vom 24. Februar 2017 verlangt, dass der Gesuchsteller dabei im Wesentlichen diejenigen Erklärungen wiederholt, bei denen das Bundesgericht im Urteil 2F\_5/2017 erkannt hat, diese fielen unter keinen der gesetzlich abschliessend geregelten Revisionsgründe, dass er ferner vorträgt, Schuld trage die X. \_\_\_\_\_ Kantonalbank, dass er ausserdem geltend macht, er habe "im Delirium nicht erkannt (..), dass eine Frist von 30 Tagen besteht" und dass er, der sich "in rechtlichen Angelegenheiten nicht besonders auskenne", dies auch nicht habe wissen können, dass auch diese Einwände unter keinen der in Art. 121 ff. BGG genannten Revisionsgründe fallen und überdies in Fragen der Fristwiederherstellung mangelnde Kenntnis (der Partei selber oder eines beigezogenen Rechtsberaters) über das Verfahrensrecht nie als unverschuldetes Hindernis gelten kann (Urteil 2C\_429/2007 vom 4. Oktober 2007, E. 2.2.2), dass daher auch auf das vorliegende Revisionsgesuch ohne Schriftenwechsel oder andere Instruktionsmassnahmen nicht einzutreten ist (vgl. Art. 127 BGG), dass bei diesem Ausgang die Kosten des Revisionsverfahrens dem Gesuchsteller aufzuerlegen sind (Art. 65 sowie Art. 66 Abs. 1

erster Satz und Abs. 3 BGG), dass das Bundesgericht sich vorbehält, weitere Eingaben ähnlicher Art in dieser Angelegenheit, nach Prüfung, unbeantwortet abzulegen, erkennt das Bundesgericht: 1. Auf das Revisionsgesuch wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 1'000.-- werden dem Gesuchsteller auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den Verfahrensbeteiligten, dem Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, 2. Abteilung, Einzelrichter, und der Eidgenössischen Steuerverwaltung schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 10. April 2017 Im Namen der II. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Seiler Der Gerichtsschreiber: Klopfenstein

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.